

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 45

Artikel: Beim Anfang des Schulhalbjahres
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426774>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beim Anfang des Schulhalbjahres.

Vater: Was heist au z'plärre?

Mutter (vermittelnd): Er muß neue allergattig Sache ha i d'Schul.

Vater: Nu, so sag uf!

Kübeli: Afange zehe Heft: Es Schönschreibheft, es Konzeptheft, es Uffzageheft, es Sprachheft, es Niederheft, es Diktatheft, es Zeichnungsheft, es Buchhaltungsheft und es Allerleiheft. De muß i es Lesibuch, e Chinderbibel, es Sangbuch, es Gschichtsbüchli, e Leitfabe für Geographie, es Naturkunde-büchli, es Landkärtli, e Schribbrute, Federn, Bleistift, Tinte, Radirgummi, Fließpapier, es Reißzög, Lineal, Winkel, Luch und Farbe ha.

Vater: Aber 's Wichtigst heit der no vergeffe.

Mutter: E min Gott im Himmel, was de no?

Vater: Der Gsel, wo den Ghyne Publi de Wsheitgrümpel nahe-reit.

Frage: Was fühlt ein alter Glockopf, wenn er einer jungen Dame den Hof macht?

Antwort: Platonische Liebe.

A.: Cue Sun isch jetzt au ufem Gymnasium, nit woht?

Frau B.: Jo, er isch jez i der oberste Klaß.

A.: Was will er denn studire?

B.: Sicher weiß i's nit, er het si no nie uusgsproche, aber i vermutet, er well Geistlich wärde.

A.: Jä, wie so chönnebr das meine, wenn er nie nüd gseit het?

B.: Wüßed, er isch halt immer eso en Berdruckte gsi, me het nie chönne druf goh, wänn er öppli gseit het.

Der kleine Morik: Tate, was haist „stiller Theilnehmer“?

Tate: Stillter Theilnehmer haist: Er hat's Geld einfußahlen und hu schweigen. —

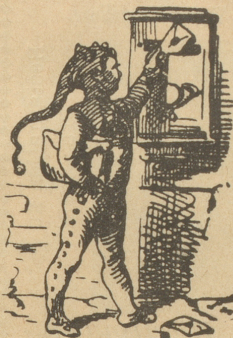
A.: Hüür ist aber der Murtehabis nid übel g'rathe.

B.: Mi dunst's aber, er stinkt viel verflüchter, als anderi Jahr.

Sepp: Ja, ja, die Lösung heist: Kleinkaliber!

Benj: Und erst: Fünflicher!

Briefkasten der Redaktion.



Strassb. Unser Zeichner ist Ihren Wünschen zuvorgekommen. Die ganze Geschichte wirkt in der That nicht nur komisch, sondern geradezu lächerlich. — S. i. S. Was für „peinliche Strafen“ im Kanton Aargau noch zur Anwendung kommen, können wir Ihnen nicht sagen. Selbst der neue Verfassungsentwurf gibt hierüber keine Auskunft. Wahrscheinlich sind darunter die Reduzirungen der Lehrerbefolgungen und das Wirtschaftsbuch verstanden. — Orion. Die Sache ist in der That bedächtigend und doch keine Abhilfe gebend. Was thut man? — R. a. M. Die schöne „Form“ für den schönen Gedanken muß man selbst suchen. Originalität in beiden und der Erfolgs bleibt nie aus. Wie sagt doch König Philipp? „Nachzahmen erniedrigt einen Mann von Kopf! Das Ueberraschende macht Glück!“

— Nemo. Besten Dank und Gruß. Nr. 2 ist so alt, wie die Uebrenmacherei selbst. Dieser Humor tritt immer und immer wieder auf. — J. J. B. Doch etwas zu recent. — Spatz. Ob bedeutend oder nicht, wenn nur der Wit gut ist. — R. B. Wenden Sie sich an eine Theater-direktion, hier oder anderwärts; die Antwort wird prompt und hinreichend ausfallen. — Sabel. Der Erfolgs lieh sehr zu wünschen übrig; von den dortigen Blättern kamen uns keine zu Gesicht. — F. J. i. U. Mit der Selbstständigkeit ist noch lange nicht Alles gethan; man muß sich auch unterzuordnen wissen. — A. Z. i. M. Sind die Dinger Original? Wenn nicht, müssen wir sie bei Seite legen. — F. i. K. „Die Schweizerische Schützenzeitung“ wird für Sie das richtige Blatt sein. Ein Schütze, der auf dem Laufenden bleiben will, sollte die paar Franken für das Abonnement derselben nicht reuen lassen. — T. K. i. P. Auf nützliche Weise Hühneraugen vertreiben? Nichts einfacher, als das. Sie stellen ein paar Stiere neben die Hühneraugen, begießen das Ganze mit siedender Butter; dann verbinden sich die Stiere mit den Augen zu Stieren-äugen und die Hühner werden frei. Ein besseres Verfahren wird wohl schwierig zu finden sein. — L. i. Z. Für den Theaterbesuch kann man höchstens 1% der Bevölkerung rechnen; wer mehr rechnet, baut zu große Häuser und das ist ein schmerzliches Ding, wie verschiedene Städte zu beweisen vermögen. — O. O. Weber das Mal, noch das nächste Mal. — N. N. Wir kennen diesen Dieb und werden ihm gelegentlich auf die Finger klopfen. — G. i. B. Für jetzt verpätet. — L. i. A. Waßburger Lampe wohlbehalten angekommen. Herzlichsten Dank. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.



Der königlich ungarische Landes-Central-Keller wird unter Aegide des königlich ungarischen Ministeriums für Ackerbau, Handel und Gewerbe von den hiezu eigens bestellten amtlichen Organen geleitet. Der königlich ungarische Landes-Central-Keller steht mit den hervorragendsten Produzenten und Güterdirektionen der zur ungarischen Krone gehörigen Länder in Verbindung, wodurch ihm aus allen Gegenden das beste Produkt in zweifel-loser Aechtheit zur Verfügung steht. Diese Aechtheit wird überdiess garantirt durch die Seitens der Kellerei selbst veranlasste chemische Ueberprüfung der Weinsendungen. Die solcherweise auf ihre absolute Reinheit geprüften Weine werden sodann in der Kellerei insolange auf Lager gehalten, bis dieselben flaschenreif geworden. Dann erst werden die Weine auf Flaschen gezogen und mit der Verschlusskapsel und der Schutzmarke des k. ungarischen Handels-ministeriums versehen. Jede Fälschung dieser Verschlusskapsel und Schutzmarke wird straf-gerichtlich verfolgt, wodurch dem konsumirenden Publikum jede mögliche Sicherheit für die absolute Aechtheit und Reinheit der von dem k. ungarischen Landes-Central-Keller zum Verkaufe gebrachten Weine geboten ist. (N. 2)

Jede Auskunft ertheilt der ausschliessliche Generalvertreter für die Schweiz:

Karl M. Stahl, Zürich (Seefeld).

Agenten werden an allen Plätzen gesucht.

Sich zu wenden an den General-Vertreter.

Advokatur-Bureau und Wohnung
von
Gottfried Wolf, alt Polizeihauptmann in Zürich,
befindet sich seit Anfang Oktober
Löwenstrasse 57, Parterre
(in der Nähe des Bahnhofes, oberhalb Hôtel Habis und Hôtel Viktoria).

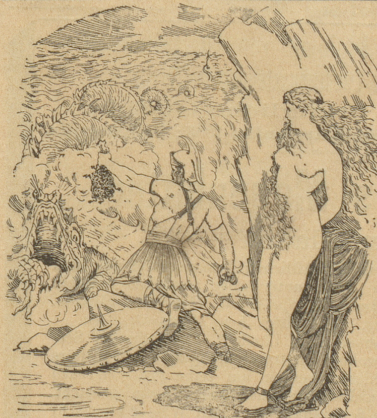
Dasselbe empfiehlt sich zur Besorgung von Rechtsgeschäften jeder Art, namentlich zur Führung von Prozessen vor allen Instanzen.

Um Verwechslungen vorzubeugen, bitte ich zu beachten, dass bei dem Advokaturbureau Amsler & Wolff, Rennweg Nr. 31, weder alt Staatsanwalt Dr. Amsler, noch alt Polizeihauptmann Fürsprech Wolf theilhaftig sind.

Mein Kollega, Advokat Wolff im Rennweg, schreibt sich G. Wolff jgr., während der Unterzeichnete von jetzt an zur genauen Unterscheidung zeichnen wird:

Gottfried Wolf, alt Polizeihauptmann,

wobei ich überdiess bemerke, dass alt Polizeihauptmann und alt Bezirks-richter Wolf eine und dieselbe Person ist. (N. 2)



Sind die besten
Hosenträger
der Welt.

Dieselben sind elastisch, ohne Gummi zu enthalten und schmiegen sich jeder Bewegung des menschlichen Körpers an. Die einzigen Hosenträger, mit denen es unmöglich ist, einen Knopf abzureissen.

In jeder Herren-Mode-warenhandlung der Welt zu haben.

Ein neuer Perseus und Andromeda.

Unser Künstler hat auf obigem Bilde jene romantische Szene Hosenträger getragen hätte. Die freien Bewegungen des Helden, sowie die sichere Zuversicht der Jungfrau beweisen beide, dass das Tragen dieser Hosenträger der Freiheit der Bewegung keinerlei Hinderniss entgegenstellt. Jede Muskel bleibt vollständig unbengt und Körper und Geist können sich ungeschwächt der schweren Pflicht, das Ungeheure zu erlegen, hingeben. (N. 13)